

News Juli

Die ganze Welt hat Rücken



Weltweit leiden die Menschen immer öfter unter chronischen Erkrankungen.

Die Lebenserwartung steigt, gleichzeitig verschlechtert sich aber die Gesundheit. Eine Studie zeigt, worunter die Menschen weltweit leiden. Experten fordern, konsequent die Ursachen zu bekämpfen.

Rückenschmerzen, Depression, Kopfschmerzen, Krebs – kaum jemand wird in seiner Bekanntschaft und Verwandtschaft noch jemanden finden, der keine gesundheitlichen Probleme hat. Dieses Phänomen haben Forscher nun in einem Artikel in der Fachzeitschrift „The Lancet“ wissenschaftlich untermauert, und das nicht nur für Deutschland oder Europa, sondern mit Fakten für die ganze Welt.

Demnach ist die Menschheit alles andere als kerngesund: Im Jahr 2013 hatte nur einer von 20 Erdenbürgern kein gesundheitliches Problem. Mehr als ein Drittel hat fünf und mehr Beschwerden. Die Zahl derer, die mehr als zehn Krankheiten mit sich herumtragen, stieg um 52 Prozent. Die Wissenschaftler analysierten die „Global-Burden-of-Disease-Studie“ – eine Auswertung von 35.620 Quellen mit Informationen über Krankheiten und Verletzungen in 188 Ländern weltweit zwischen 1990 und 2013. Das Ziel all der Zahlenakrobatik: eine Übersicht darüber, welche gesundheitlichen Einschränkungen die Menschheit ihr Leben lang begleiten; über das, was die Gesundheitssysteme belastet.

Gründe für Einschränkungen kaum verändert

Im Jahr 1990 waren die Menschen ein Fünftel ihres Lebens krank – oft nicht sterbenskrank, aber eben auch nicht frei von gesundheitlichen Problemen. 23 Jahre später plagten unterschiedliche Krankheiten sie schon fast ein Drittel ihrer Lebenszeit. Die Gründe dafür haben sich kaum verändert: Rückenschmerzen, Depressionen, schwerer Eisenmangel, Nackenschmerzen und ein altersbedingter Hörverlust sorgen weltweit für die meisten Behinderungen.

Quelle, Inhalte Auszüge aus Bericht N24: Claudia Liebram und Teresa Nauber, Die Welt, N24